

Nummer 180
April 2011

Vortrag

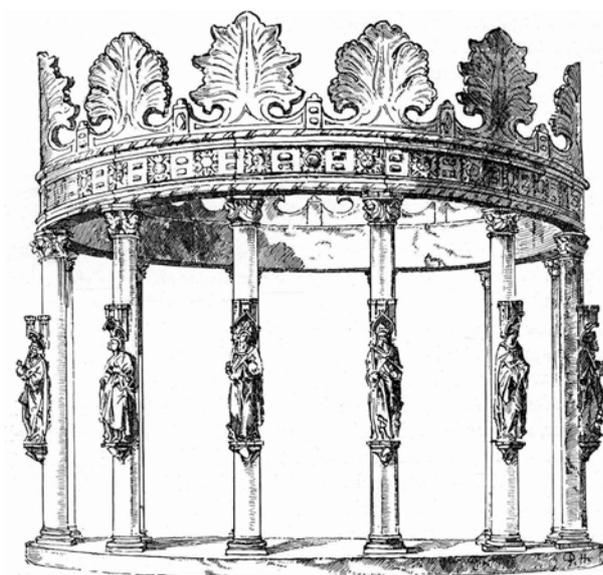
Mag. Peter Husty:

Architekturvision und Memorialgedanke. Der Salzburger Bildhauer Hans Valkenauer und das Denkmal Kaiser Maximilians für den Dom in Speyer

Freitag, 8. April 2011, 19 Uhr
Müllnerbräu, Saal 3

Am 5. Februar 1514 schloss Kaiser Maximilian I. (1459, 1508–1519) mit dem in Salzburg tätigen Hans Valkenauer einen Vertrag für ein Denkmal, das im Königschor des Speyerer Domes zum Gedächtnis für die dort bestatteten Herrscher aufgestellt werden sollte. Maximilian wünschte die Errichtung von zwölf Säulen mit jeweils einer Statue eines Kaisers oder Königs oder einer Kaiserin. Darüber sollte ein Reif dieses Denkmal bekrönen. Aufgrund von ausbleibenden Zahlungen zog sich der Fortgang des Werkes in die Länge, schließlich brachte der Tod des Kaisers 1519 den Auftrag zum Scheitern.

Als im Jahr 1900 eine Grabungskommission die Kaisergräber im Dom zu Speyer öffnete, gewann das Denkmal wieder an Interesse. Kurze Zeit später erkannte der Salzburger Archivar Dr. Franz Martin Statuen im Museum und Figuren in Salzburg als zusammengehörige Stücke des Monumentes. Heute befinden sich im Salzburg Museum Fragmente der zwölf Figuren und der dazugehörigen Säulen, der Kronreif und eine Säulenbasis, die erst 1999 im Bereich des Aiglhofs bei Bauarbeiten gefunden worden ist. Dass das Werk nicht zur Aufstellung in Speyer kam, ist ein Manko der Kunstgeschichte – die erhaltenen Reste sind das Zeugnis einer phantastischen Architekturvision Kaiser Maximilians I.



Zur Person des Vortragenden: Mag. Peter Husty ist Chefkurator am Salzburg Museum und Leiter des Museums Neue Residenz sowie Obmann-Stellvertreter der Freunde der Salzburger Geschichte.

*Rekonstruktionsversuch
des Kaiserdenkmals für
den Dom zu Speyer.*

Sonderführungen Mönchsberg

Samstag, 9. April 2011, 14 Uhr:

Führung mit Dr. Reinhard MEDICUS: Der Nordteil des Mönchsbergs und seine Wehranlagen.

Treffpunkt: vor dem Wassermuseum der Salzburg AG am Mönchsberg (nahe der Richterhöhe). Eintritt frei.

Veranstaltungsvorschau

Freitag, 6. Mai 2011, 19 Uhr

Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Heinz DOPSCH: Herrenchiemsee – vom ältesten Kloster Bayerns zum deutschen Verfassungskonvent (1948).

Sonntag, 15. Mai 2011, 14–17 Uhr – Internationaler Museumstag 2011:

Sonderführungen durch die Ausstellung „Vom römischen Denar zum Euro“ in der Bachschmiede Wals mit Bestimmung und Bewertung von Münzen, Medaillen und Geldscheinen durch das Ausstellungsteam und die SNG.

Samstag, 18. Juni 2011, 13 Uhr 30 bis 21 Uhr

Busfahrt nach Mattsee unter Leitung von Dir. Josef STURM (Näheres und Anmeldeabschnitt siehe Landesgeschichte aktuell Nr. 178).

Samstag, 16. Juli 2011, 10 Uhr

Sonderführung durch die Ausstellung „ALPEN – Sehnsuchtsraum & Bühne“ in der Residenzgalerie Salzburg mit der Ausstellungskuratorin Dr. Erika OEHRING. Eintritt: Euro 5,00 (ermäßigt) und Führungsgebühr Euro 2,50.

Vortrag der Salzburger Archäologischen Gesellschaft

Mittwoch, 13. April 2011, 18.30 Uhr

Ortolf HARL: Von Venetern, Tauriskern und Germanen – Der Ostalpenraum im 2. Jh. v. Christi Geburt

Wo: Fachbereich Altertumswissenschaften der Universität Salzburg
Abgussammlung, Hof der Alten Residenz, Residenzplatz 1

Von der Forschung wurde bisher übersehen, dass der griechische Historiker, der um 150 v. Chr. die damals noch lebenden Zeitzeugen über Hannibals Alpenübergang befragte, auch die Cisalpina bereist und das Timavon, die heute noch aktive Karstquelle bei Duino besucht und beschrieben hat. Eine Neuinterpretation der bei Strabo erhaltenen Passagen des Polybios führt zu der Erkenntnis, dass Polybios im Zuge dieser Reise durch die Cisalpina auch Noreia besucht und Informationen über den Ostalpenraum und sogar zu den Germanen gesammelt hat.

Diese philologisch-historischen Erkenntnisse werden mit den archäologischen Ergebnissen aus der Entdeckung des Passheiligtums auf dem Hochtorn verbunden. Dabei zeigt sich, dass die Glocknerroute als die früheste und wichtigste Verbindung zwischen dem Mittelmeerraum und dem nördlichen Alpenvorland in der Hand der Taurischer gewesen ist, dass Noreia der Sitz der tauriskischen Könige war, wo sie Gold, Eisen und Bergkristall verarbeiten und Münzen prägen ließen. Über den „Goldenen Steig“, die Fortsetzung der Glocknerroute über Böhmen nach Norden, sind bereits im 2. Jh. v. Chr. Kontakte mit dem Zentralalpen- und Mittelmeerraum erschließbar.

Neu: Katalog zur Ausstellung in der Bachschmiede

Im Mai 2011 wird ein 232 Seiten umfassender, durchgehend farbig gedruckter Katalog zur Freunde-Ausstellung in der Bachschmiede erscheinen (Publikation der SNG Nr. 4), den alle Vereinsmitglieder erhalten werden. Auch diese Neuerscheinung ist im Mitgliedsbeitrag inkludiert. Näheres in der Mai-Ausgabe.



Sonderführung

Samstag, 9. April 2011, 14 Uhr:

Führung mit Dr. Reinhard MEDICUS:
Der Nordteil des Mönchsbergs und seine
Wehranlagen.

Treffpunkt: vor dem Wassermuseum am
Mönchsberg (nahe der Richterhöhe).

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“
Nr. 180, April 2011.

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,
Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und
Mag. Thomas Weidenholzer,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell
Nr. 180, April 2011